

Politik

RECHTZEITIG ZU DEN WAHLEN

EVP Zug gegründet – Partei will keine «Polteri»-Politik

05.04.2022, 14:11 Uhr · ⌚ 2 min · 🗣️ 2



POLITIK

Lilian Studer, eine der bekanntesten EVP-Politikerinnen, begrüsst die neue Partei in Zug. (Bild: zvg)

In Zug existiert seit kurzem eine neue Partei: Die EVP feierte am Wochenende ihre Gründung. Der neue Präsident sieht sich als Vermittler und distanziert sich vom Politstil, der mit lauten Worten auf sich aufmerksam macht.



REDAKTION

Redaktion zentralplus

Der Kanton Zug ist um eine Partei reicher: Die Evangelische Volkspartei (EVP) hat dieses Wochenende im Burgbachsaal ihre Gründung gefeiert – rund ein halbes Jahr vor den Zuger Wahlen am 2. Oktober.

Erster Präsident ist Mathias Bürki. Der Arzt im Zuger Kantonsspital kandidierte 2019 im Kanton Zug für die EVP für den Nationalrat.

In Zug will die neue Partei als Brückenbauerin agieren und nahe an der Bevölkerung politisieren, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Die EVP habe sich den Ruf einer Vermittlerin zwischen den Blöcken links und rechts erarbeitet, lässt sich Bürki in einer Mitteilung zitieren. «Die EVP wird im Kanton Zug daher nicht eine Partei sein, die mit grosser Kelle anrührt und grossen Worten um sich wirft.»



Der neue Präsident der EVP Kanton Zug: Mathias Bürki. (Bild: zvg)

Nationalrätin betont die Werte der EVP

Anwesend bei der Gründungsfeier war auch eines der bekanntesten Aushängeschilder der EVP in der Schweiz: Nationalrätin und Parteipräsidentin Lilian Studer. Sie zog eine Parallele zwischen der Gründung der EVP Zug inmitten der Pandemie und jener der EVP Schweiz nach dem Ersten Weltkrieg 1919. «Aus christlicher Überzeugung übernahm man Verantwortung für eine lebenswerte Gesellschaft. Man wollte sich für Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Hoffnung einsetzen», sagte Studer. «Diese Werte sind bis heute die gleichen geblieben.»

Ein Grusswort überbrachte auch die neue EVP-Stadtpräsidentin von Affoltern am Albis: Eveline Fenner wurde in Zug geboren, und hat in der Stadt die ersten Lebensjahre verbracht, bevor die Familie umzog. Nicht stattfinden konnte wegen des Schnees die geplante Solidaritätsaktion mit der Ukraine: Die Partei wollte als Zeichen der Verbundenheit und des Friedens ein Dutzend Tauben auffliegen lassen.

Du bist noch kein Möglichmacher? Als Möglichmacherin kannst Du zentralplus unterstützen. [Mehr erfahren.](#)



[Startseite](#) › [Politik](#) › [EVP Zug gegründet – Partei will keine «Polteri»-Politik](#)

